©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

drangen und den Fuss des Berglandes besetzten. In Folge der geänderten klimatischen Verhältnisse des Tief- und Berglandes blieben viele arktisch-alpine Pflanzen nur auf den höchsten Gipfeln der Voralpen und in feuchten, kühleren Schluchten erhalten. Während laut einer eingeschalteten Tabelle dem höchsten Berge Niederösterreichs, dem Wiener Schneeberg (2075 M.), 130 Arten arktisch-alpiner Pflanzen zukommen, haben die in der Luftlinie nur 18·6 Km. davon entfernten Mandlingberge (969 und 927 M.) keine einzige Art davon aufzuweisen. Im Weiteren sehen wir die Steppenflora — auch pannonische oder pontische genannt — im Südosten des Landes eindringen und sich in der Ebene bis zu den trockenen Vorbergen der Kalkzone ausbreiten. Durch den Menschen aber, indem er den Boden bearbeitet, wird hauptsächlich das Gebiet der pannonischen Flora zerstückelt, andere Florengebiete getrennt, so zwar, dass dessen Theile nur mehr als Inseln oder Flecken, oft vollkommen isolirt, vorkommen. In der übermässigen Abstockung der Wälder aber sieht der Redner für die Zukunft unserer Vegetation die grössten Nachtheile; die dadurch erfolgende Abnahme der Niederschläge müsste für das Culturland, für eine gedeihliche Landwirthschaft verderblich wirken, was der Vortragende in zündenden Worten zum Ausdruck bringt. J.

Correspondenz.

Budapest, 22. December 1888.

Die *Cachrys* oder *Prangos ferulacea* der Walachei, welche ich auf dem Janka'schen Standorte bei dem Eisernen Thore sammelte, weicht von den sicilianischen Exemplaren alis carinaeformibus wirklich ab, denn an letzteren sind die Flügel der Früchte viel breiter, mehr häutig und kraus, und so ist diese Pflanze, wie schon Janka in Akad. Közl. Bd. XII p. 163 angab, eher eine *Cachrys* als *Prangos,* und trägt den Namen *C. stenoptera* (Boiss. et Buhse Aufzähl. 104 *Prangos carinata* Griseb. in Janka l. c. 1876). Der Standort dieser Pflanze ist jetzt sehr unzugänglich, denn die Felsen sind unter dem Standorte dieser Pflanze wegen der Bahn zu steil geworden. An den schmalen Wiesen gleich an der Donau, wächst *Trifolium patens,* sowie *Poa silvicola* Guss. in Menge, und so kommt letztere Pflanze nicht nur an dem ungarisch-croatischen Litorale, sondern auch im continentalen Theile Ungarns, im unteren Donauthale häufig vor. — Ob aber die *Cachrys* oder *Prangos* auf ungarischem Boden wächst, ist noch unsicher, denn ich konnte sie auf dem Allionberge, wo *Acanthus longifolius* schon zwischen dem Mais wächst, nirgends auffinden. Im Gegentheile brachte ich die Samen dieser *Cachrys* 4. August 1873 vom Eisernen Thore und setzte sie am Allionberge, in der nächsten Nähe der Walachei, wo *Scabiosa ucranica* wächst, in die Erde; ich konnte aber hier (Juli 1879 und Juni 1885) keine *Cachrys* beobachten. Dort, wo *Cachrys* in der

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Walachei, nicht weit von Orsova wächst, wachsen überhaupt Pflanzen, welche am Allionberge nicht zu finden sind, wie *Thesium elegans, Jasione Jankae, Tunica Haynaldiana* (Janka) Borb. Akad. Közl. XIII. p. 46 1876, *Gymnogramme Marantae* etc. — Die *Gypsophila Haynaldiana* Janka habe ich zuerst zu der Gattung *Tunica* gezogen und habe ich darüber meine Bemerkungen l. c., sowie in Just's Botan. Jahresbericht von 1876 p. 1067 und in Ellenőr 1881 Nr. 277 mitgetheilt (cfr. Oesterr. botan. Zeitschr. 1888 p. 374—75). — Johann von Csató sandte mir von den Thälern des Dorfes Remete in Siebenbürgen drei Rosen, welche ich für *R. dacica* Borb., *R. uncinella* Bess. var. *ciliata* Borb. und *R. spuria* Pug. bestimmte.

v. Borbás.

Brünn, am 6. Jänner 1889.

Galium laeve Thuill. Fl. d. Par. p. 77 (1799) = *G. glabrum* Hoff. (non *Vaillantia glabra* L.) = *G. commutatum* Jordan kommt teste H. Braun in den Schluchten bei Billowitz, auf Lehnen nächst der Strasse bei Adamsthal, bei Kiritein, im Punkwathale bei Blansko, bei Ruditz, Cacowitz, Karthaus, auf der Horka bei Cinzendorf, am Mottenkopfe bei Marschendorf und bei Bautsch vor.

Dr. Formánek.

Lemberg, am 10. Jänner 1889.

Da bereits ein von Schur (im „Enum. plant. Transilv.") aufgestelltes *Hieracium pseudobifidum* existirt, so finde ich mich genöthigt, meine südostgalizische Art gleichen Namens in *H. thyraicum* m. umzutaufen. Auf der Alpe Howerla in den galizischen Ostkarpathen, dem Standorte der nordischen *Poa Balfourii* Bab. (Hackel), entdeckte Dr. Wołoszczak im vorigen Sommer die zunächst in dem Rodnáer Gebirge vorkommende östliche *Carex tristis* M. B. Bei dieser Gelegenheit constatire ich, dass nicht alle Angaben Schur's betreffs des Vorkommens der *Carex sempervirens* Vill. in Siebenbürgen auf *C. tristis* M. B. zurückzuführen sind, da ich siebenbürgische, von Schur gesammelte, mit der niederösterreichischen, steiermärkischen und tirolischen ganz identische Exemplare der echten *C. sempervirens* Vill. in meinem Herbare besitze. Br. Błocki.

Mariaschein, 14. Jänner 1889.

Die Messung des Blattes der Schwarzföhrenmistel in Dr. Kronfeld's „Beiträgen zur Biologie der Mistel" mag neu sein; für wahr kann ich sie nicht halten. Wahrscheinlich liegt eine Verwechslung mit der Laubholzmistel vor. An Fruchtexemplaren der Mistel von *Pinus nigra* sind die Blätter nicht etwa blos dreimal, sondern durchschnittlich fünfmal, von *P. silvestris* sogar sechsmal länger als breit. Meine *Althaea micrantha* (Oesterr. botan. Zeitschr. 1881, S. 410, und 1878, S. 71) erhielt ich neulich aus Passau, wo sie vom Herrn H. Max Maier sowohl diesseits als jenseits des Inn in

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Gärten (nebst *A. officinalis* L.) gefunden wurde. In Wien gilt *A. micrantha* gewöhnlich als *A. officinalis*. J. Wiesbaur.

Hall in Tirol, den 17. Jänner 1889.

In Folge der abnormalen Witterungsverhältnisse des heurigen Winters trat selbst im rauhen Innthale der gewiss äusserst seltene Fall ein, dass uns die Blüthenwelt bis auf ein paar kalte Novembertage niemals ganz verlassen hat. So blühte noch zu Anfang des December *Veronica Buxbaumii* und *Sherardia* an den sonnigen Brachäckern um Absam; am Kloster Thurnfeld stand bis in die Mitte dieses Monats hinein *Lepidium ruderale* einzeln zum zweiten Male in Blüthe und Frucht. Am Christabend konnte man auf den Anhöhen über Innsbruck die fleischfarbige Heide unter besonders günstigen Verhältnissen einzeln blühend sammeln; heute beobachtete ich an den Mauern zu Thurnfeld neben blühender *Capsella, Stellaria media, Poa annua*, auch ansehnliche Rasen der *Veronica polita*, die nicht nur zahlreiche Blüthen, sondern auch üppig entwickelte Fruchtkapseln in reicher Zahl aufwiesen. Dr. Murr.

Breslau, am 16. Jänner 1889.

Garteninspector Bornmüller gibt am 1. Februar seine Stellung am botanischen Garten in Belgrad auf und wird als botanischer Sammler nach Klein-Asien gehen. Bornmüller ist schon 1886 als Sammeltalent aufgetreten und hat damals innerhalb sieben Monaten reiche und massenhafte Ausbeute in Istrien, Dalmatien, Montenegro, Griechenland, Türkei, Klein-Asien, Bulgarien, Rumänien gemacht. Er hat die beiden Jahre seiner Ausstellung in Serbien erfolgreich ausgenutzt, nicht nur als Sammler, sondern auch indem er sich die orientalischen, speciell die türkische Sprache zu eigen machte, und berechtigt so in jeder Hinsicht zu der Hoffnung, dass seine diesmalige Sammeltour ausgiebig sein wird. Bornmüller geht am 1. März von Belgrad fort, wird Standquartier in Amasia nehmen und die Districte Klein-Asiens erforschen, welche ausser Kotschy (und dieser nur im Fluge) noch kein Botaniker betreten hat. Bornmüller nimmt Abonnenten-Meldungen an, aber ohne Einzahlung von Geldbeträgen. Wer Interesse an Pflanzen dieser Regionen hat, der sichere sich bei Zeiten eine Collection.

B. Stein.

Personalnotizen.

— Dr. K. Goebel, Professor in Marburg (Hessen-Nassau) hat die Redaction der „Flora“ übernommen.

— Dr. W. Pfeffer, Professor der Botanik an der Universität Leipzig, ist der Charakter als Geheimer Hofrath verliehen worden.

*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 039

Autor(en)/Author(s): Borbas [Borbás] Vincenz von, Formanec Ed., Wiesbaur P. Johann Baptist S. J., Murr Josef, Stein B.

Artikel/Article: Correspondenz. 73-75